

Downloadmaterial

»Das neue Haus – Kinder bei Veränderungen positiv begleiten«

Sally Fawcett, Miriam Lindner (Übers.)



Pädagogisches Zusatzmaterial

Mit dieser Ideensammlung kann das Buch »Das neue Haus« mit Kindern im Alter von 4 – 8 Jahren entwicklungsgerecht erarbeitet werden. Die Auseinandersetzung mit der Thematik »Veränderungen positiv zu begegnen« steht hier im Fokus.

Der Grundtenor der Geschichte lautet »Nichts bleibt, wie es ist und schwierige Zeiten gehen vorbei«. Mit ein wenig Mühe und dem Willen Gutes zu erkennen, können Veränderungen sich nach und nach zu etwas Positivem entwickeln, das zuerst verborgen war.

Die Illustrationen im Buch enthalten mit den kleinen Vögeln und ihrem Nestbau eine »Geschichte in der Geschichte«, die auch kleineren Kindern den Zugang leicht ermöglicht. Sie erkennen eher die offensichtlichen Veränderungen, während älteren Kindern auch die subtileren auffallen und begegnen.

Themen und Stichworte:

- Veränderungen
- Resilienz
- Gefühle
- Zeit
- Jahreszeiten

Ideen für die Gruppenarbeit:

- »Finde den Unterschied«-Spiel
- Gesprächsimpulse und Gruppenaufgaben
- Einladung zur interaktiven Lektüre
- Interview mit der Autorin

»Finde den Unterschied«-Spiel

Durch die Geschichte zieht sich ein »Finde den Unterschied« - Spiel. Auf jeder Doppelseite können die Leser*innen ihre Beobachtungsgabe trainieren, indem sie nach den Veränderungen bei der Renovierung des Hauses und in den Jahreszeiten suchen.

Mindestens fünf Unterschiede finden sich auf jeder Doppelseite.

Mögliche Fragestellungen:

- Was ist an dem Haus auf dieser Seite anders?
- Was hat sich im Garten verändert?
- Wie würdet ihr den Himmel beschreiben?
- Findet ihr die kleine Katze?
- Warum nimmt die Farbe in den Bildern wohl allmählich zu?

Gesprächsimpulse und Gruppenaufgaben

- Besprechen Sie, was das Mädchen in der Geschichte getan hat, um ihre Stimmung zu verbessern. (Sie suchte nach positiven Dingen in ihrer Umgebung, bat ein Mädchen, sich ihr anzuschließen, setzte einen Fuß vor den anderen und überstand die schwierige Zeit.)
- Besprechen Sie die anderen Dinge, die dazu beitrugen, dass es dem Mädchen besser ging. (Zeit, Hausrenovierung, Wetter)
- Stellen Sie ein Brainstorming über Veränderungen im Leben der Schüler*innen an. Diskutieren Sie, wie sie sich durch die Veränderungen gefühlt haben.
- Machen Sie ein Brainstorming über Situationen, in denen sich die Schüler*innen traurig/ängstlich/verwirrt gefühlt haben. Schreiben Sie sie auf Karten.
- Diskutieren Sie in Kleingruppen über die schwierigen Situationen auf den Karten und überlegen Sie, wie Sie die Situation verbessern könnten.
- Lassen Sie die Kinder eine Situation/eine Handlung/ein Ergebnis für das Mädchen in der Geschichte zeichnen und machen Sie dasselbe für eine schwierige Zeit im Leben der Schüler*innen.
- Diskutieren Sie über die Verwendung von Farben im Buch.
- Lassen Sie ein Bild nur in Grau von den Kindern malen. Welche Emotionen werden beim Malen und bei der späteren Betrachtung hervorgerufen?
- Diskutieren Sie, wie verschiedene Farben Gefühle vermitteln können. Lassen Sie eine Emotion mit nur einer Farbe malen.
- Betrachten Sie den Gesichtsausdruck und die Körperhaltung des Mädchens.
- Lassen Sie eine Figur, die erst traurig und dann glücklich aussieht, zeichnen.
- Diskutieren Sie mit den Kindern über die Verben im Buch. Wie verändert sich die Gangart des Mädchens, wie ihre Körperhaltung?
- Wie könnte man die Körperhaltung musikalisch darstellen? Diskutieren Sie mit den Schüler*innen, welche Musikinstrumente sie für die einzelnen Situationen nehmen würden.

Einladung zur interaktiven Lektüre (Gruppenarbeit)

Vor dem Lesen	
Warum habt ihr dieses Buch ausgesucht? Was gefällt euch an dem Buch?	Ich habe dieses Buch ausgewählt, weil ...
Aufbau der Lektüre	
Das Cover wird gezeigt und der Titel laut vorgelesen	Schaut euch das Bild auf der Vorderseite genau an: <ul style="list-style-type: none"> • Was denkt ihr, um was es in dem Buch geht? • Was für eine Geschichte wird hier erzählt? • Wer ist die Hauptfigur und was tut sie? • Wie fühlt sie sich? • Woran können wir ihre Gefühle erkennen? • Welche Rolle spielt das Haus in der Geschichte?
Offene Runde: was könnte das für eine Geschichte sein?	
Die Zusammenfassung auf der Rückseite des Buches wird laut vorgelesen	<ul style="list-style-type: none"> • Was habt ihr gerade Neues über die Geschichte gelernt? • Warum ist das Mädchen nach dem Umzug so traurig? • Welche Gedanken macht sie sich? • Kennst du eine ähnliche Situation?
Einladung zur gemeinsamen Lektüre: Was wollen wir über das Mädchen in der Geschichte erfahren?	Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • Wir wollen herausfinden, wie sich der Blick des Mädchens auf das neue Haus verändert. • Wir wollen wissen, wem sie im Lauf der Geschichte begegnet. • Wir wollen mehr über ihre Gefühle erfahren. etc.
Während der Lektüre	
Die Geschichte wird laut vorgelesen. (Die Kinder beteiligen sich am Leseprozess, machen Vorschläge, wie die Geschichte weitergehen könnte und sind eingeladen zu kommentieren und zu reagieren.)	<p>Seite 8 – 9: (Das Mädchen sitzt auf der morschen Stufe) Welche Gedanken sind jetzt im Kopf des Mädchens?</p> <p>Seite 18 – 19: (Das Mädchen trifft einen Hund auf dem Weg) Wie hat sich der Gesichtsausdruck des Mädchens verändert? Welche Farben entdeckt ihr im Bild?</p>

Während der Lektüre (Fortsetzung)

Seite 21: (Das Mädchen steht am Tor) Habt ihr die Vögel auf den letzten Seiten entdeckt und beobachtet? Wie passt ihr Nestbau zur Situation des Mädchens?

Seite 33: Wie hat sich die Körpersprache des Mädchens verändert? Habt ihr diese Veränderung am Anfang der Geschichte für möglich gehalten?

Nach der Lektüre

Einladung an die Kinder, gedanklich noch einmal zum Anfang der Lektüre zurückzukehren

Haben wir am Ende herausgefunden, was wir ursprünglich wissen wollten?

Zum Beispiel:

- Wie hat sich der Blick des Mädchens auf das neue Haus verändert und durch was?
- Was ging in ihrem Kopf vor?
- Was für Gefühle hat sie?

Einladung an die Kinder, zu erzählen, welche Stelle im Buch sie besonders überraschend, spannend, traurig oder lustig fanden.

Vielleicht haben sie selbst Erfahrung mit belastenden Situationen gemacht und möchten den anderen Kindern gerne davon berichten.

Fragen zur eigenen Wahrnehmung:

- Wie würdet ihr euch an der Stelle des Mädchens fühlen?
- Hättet ihr genauso reagiert? Und warum?
- An welche Stelle im Buch werdet ihr euch noch lange erinnern? Und warum?
- Mochtet ihr das Ende der Geschichte?

Interpretationsfragen:

- Wenn ihr dem Buch einen anderen Titel geben würdet, wie könnte der lauten? Und warum?
- Für wen könnte dieses Buch hilfreich sein?

Fragen zum Schluss:

- Gibt es besondere Wörter oder Bilder in der Geschichte, die euch gefallen oder berührt haben?
- Hat euch die Geschichte an andere Geschichten erinnert?

Interview mit der Autorin

Was war die Inspiration für diese Geschichte?

Eines Tages habe ich kleine Häuser aus Formen gezeichnet. Ich hatte ein quadratisches Haus, ein kreisförmiges Haus und ein dreieckiges Haus. Doch das dreieckige Haus hatte irgendwie immer etwas Trauriges an sich. Also habe ich versucht, die Dreiecke zu drehen und zu wenden, damit auch dieses Haus etwas fröhliches bekommt, aber egal, was ich mit den Dreiecken gemacht habe, das Traurige blieb. Ich hörte auf und fing an, meinen Stapel Geschirr abzuwaschen. Während ich abwusch, dachte ich an das traurige kleine Haus und überlegte, was ich tun könnte. Dann überkam mich eine Welle der Inspiration. Ich trocknete mir die Hände ab, setzte mich an den Computer und tippte den Entwurf für diese Geschichte, noch bevor ich das Geschirr abgewaschen hatte!

Was war das Schönste an diesem Projekt?

Dieses Buch in gedruckter Form zu sehen, war unglaublich befriedigend. Obwohl ich den Text zu dieser Geschichte recht schnell geschrieben habe, haben die Illustrationen viel Zeit in Anspruch genommen – zwischen anderen Verpflichtungen als Mutter und meinem Beruf als Lehrerin. Nach ihrer Fertigstellung, hat es noch ein halbes Jahr gedauert, bis mein Buch gedruckt wurde. Es war ein langer Prozess, aber das Warten hat sich gelohnt! Jetzt bin ich wirklich stolz darauf.

Was war die größte Herausforderung bei diesem Projekt?

Die Wartezeit! Ich habe den Text zu dieser Geschichte 2014 geschrieben – zwei Jahre bevor ich den Vertrag für die Veröffentlichung erhielt. Ich hatte die Bilder seit dem Tag, an dem ich die Geschichte schrieb, im Kopf, aber ich hatte bis Januar 2016 noch nichts gezeichnet. Zum Glück hatte ich diese Ideen im Kopf gespeichert, und als ich grünes Licht bekam, kritzelte ich sie alle an einem Tag nieder und machte einen kleinen Dummy-Entwurf des Buches. Es war sehr chaotisch, aber die Ideen flossen nur so dahin. Für die endgültigen Illustrationen habe ich VIEL länger gebraucht. Ich bin eine sehr langsame Zeichnerin!

Welche Medien verwenden Sie zur Erstellung Ihrer Illustrationen? Beschreiben Sie kurz den Prozess.

Ich habe meine groben Illustrationen mit Bleistift gezeichnet und sie dann mit einem Fotokopierer vergrößert. Dann habe ich meine vergrößerten Zeichnungen auf Aquarellpapier übertragen und mit Inktense Stiften koloriert. Für die größeren Flächen wie den Himmel habe ich die Farbe von den Stiften abgekratzt und Wasser hinzugefügt, so dass eine wässrige Farbe entstand, die ich dann für die Nass-in-Nass-Technik verwenden konnte.